

# SPD, Grüne und Linke für ICE-Halt

Kandidaten kritisieren Bahnpläne für Saalfeld. Landrat will mit Verkehrsinfrastrukturkampagne reagieren.

**Saalfeld.** Die Bundestagskandidaten der Grünen, Linken und SPD protestieren unisono gegen die von der Deutschen Bahn AG angekündigte Streichung des ICE-Haltes in Saalfeld.

---

## Autobahnen erweitert – Schienennetz gekappt

---

Bündnis 90/Die Grünen kritisieren „die falsche Schwerpunktsetzung bei der Verkehrspolitik“ durch „die ausschließliche Fokussierung der Landes- und Kommunalpolitiker auf den Straßenbau“. Eine Mitteilung rechnet die Folgen vor: „Die Länge des Autobahnnetzes hat sich seit der Wiedervereinigung verdoppelt, während über 550 Kilometer Schienennetz

stillgelegt wurden.“ Kreis-sprecher Sebastian Heuchel fordert eine „Stärkung der Fläche“ mit dem Ziel eines wohnort-nahen Bahnangebots für alle Thüringer.

SPD-Kandidat Christoph Majewski weist auf die fehlenden Autobahnanbindungen hin. „Wer aber behauptet, man könne diese Entwicklung rückgängig machen und den ICE-Bahnhof in Saalfeld erhalten, der macht den Leuten etwas vor“, sagt er und nennt als Ziel, „die von der Bahn für Jena versprochenen ICE-Verbindungen am Morgen und späten Abend für die Pendler unserer Region bis nach Saalfeld zu verlängern.“

Knut Korschewsky (Linke) erinnert an das von der Landesregierung versprochene „attraktives Verkehrsangebot auf der

Schiene“ für diese Region, sorgt sich um die hiesigen Arbeitsplätze und verlangt eine Antwort auf die Frage, welche Rolle die Bahnanbindung von Saalfeld im neu einzureichenden Thüringer Bedarf zum Bundesverkehrswegeplan spielt: „Die Region um das Saaletal und das Thüringer Meer sollte in den nächsten Jahren für viele neue Touristen attraktiver gemacht werden und nicht vom öffentlichen Personennahverkehr abgehängt werden.“

„Noch bleiben uns vier Jahre, bis der letzte Fernverkehrszug aus Saalfeld abfährt“, ermuntert die grüne Bundestagskandidatin Stephanie Erben zu „einem ehrlichen Bekenntnis der hiesigen Politik für den Schienenverkehr“, um „gegebenenfalls noch eine Änderung der nun vorgeleg-

ten Pläne zu erreichen.“ Anderenfalls hat sie eine Idee, wie die Bürger „den Bahnkonzern von der Notwendigkeit eines Fernverkehrshaltes in Saalfeld überzeugen“ können: „Einfach häufiger das Auto stehen lassen und den ICE nutzen.“

---

## Holzhey will mehr Züge und Autobahnanbindung

---

Auf das am Dienstag verkündete Aus für den ICE-Halt in Saalfeld will Landrat Hartmut Holzhey mit einer Verkehrsinfrastrukturkampagne reagieren. Erstes Ziel soll die Einrichtung der von Bundesverkehrsminister Ramsauer versprochenen, zweimal täglich laufenden ICE-Fernverkehrsanbindung

über Jena nach Berlin sein. Diese Verbindung ist bisher nur für Jena vorgesehen.

Als weiteres vordringliches Ziel sieht Holzhey den Ausbau der Autobahnanbindungen: „Keine Industrieregion Thüringens braucht jetzt dringender leistungsfähige Autobahnanbindungen. Im Bundesverkehrswegeplan 2015 muss der Bundesstraßenausbau in Richtung Traßdorf, Jena und Triptis nun höchste Priorität bekommen.“, untermauert der Kreischef seine Forderung in Richtung Erfurt und Berlin.

Ein weiteres Ziel könnten mehr durchgehende Zugverbindungen zwischen Saalfeld und Erfurt sein, um so den Anschluss an die neue Schnellverbindungen nach Berlin und München zu verbessern. OTZ/sb